



Die Laienspieler (von links) Hans Arning, Siegfried Bollhorst, Monika Bachmann, Henning Bunge, Stefan Röding, Stephanie Gerth, Florian Kracht, Udo Göcke, Steffen Gerling und Wolfgang Hovemeyer sowie (sitzend) Melanie Fründ, Volker Kracht und Kerstin Kottkamp versprechen Spannung. Foto: Kokemoor

# Ein Giftcocktail, der amüsiert

## »Arsen und Spitzenhäubchen« auf der Freilichtbühne

Nettelstedt (ko). Krimifreunde kommen auf ihre Kosten: An diesem Samstag wird um 20.30 Uhr auf der Freilichtbühne in Nettelstedt die Premiere des Stückes »Arsen und Spitzenhäubchen« gefeiert.

Die Kriminalkomödie, die 1941 ihre Uraufführung am Broadway in den USA hatte, verspricht eine Mischung aus turbulenten, skurrilen und witzigen Szenen rund um Heirat, viele Rätsel, aber auch Mord. Acht Wochen lang haben die Akteure täglich geprobt.

Das Publikum wird sich in die 40er Jahre zurückversetzt fühlen.

Hauptpersonen sind Mortimer Brewster (Volker Kracht) und seine beiden Schwestern Martha und Abby (Melanie Fründ und Kerstin Kottkamp). Die beiden Damen wohnen unter einem Dach mit Mortimer und haben ein gruseliges Hobby. Sie mischen Getränke aus Wein und Arsen und laden einsame Männer ein.

Hilfe erhalten sie dabei von Mortimers Bruder Teddy (Stefan Röding), einem debil-verrückten Kerl, der sich für Präsident Roosevelt hält und im Auftrag der beiden Damen den Panamakanal ausheben soll.

Von all dem weiß Mortimer zunächst nichts. Noch als er überlegt, was am besten zu tun ist,

taucht sein zweiter Bruder Jonathan (Jürgen Kracht) auf. Doch auch er hat eine Leiche im Gepäck. Der blanke Horror und der schwarze Humor nehmen ihren Lauf. Die Dialoge sorgen dafür, dass das Lachen nicht zu kurz kommt.

»Bereits vor elf Jahren hat die Freilichtbühne Nettelstedt das Theaterstück »Arsen und Spitzenhäubchen« schon einmal mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht«, erzählt Siegfried Bollhorst, Sprecher der Nettelstedter Laienspieler. Nach reiflicher Überlegung habe man sich entschlossen das gleiche Stück, jedoch in neuer Inszenierung, aufzuführen.

**Zeitung: "Lübbecker Kreiszeitung Westfalen Blatt" vom 17.06.2009**